

Infoletter *Pflanzenschutz aktuell 2*

17. März 2020

Raps: Rapsstängelrüssler und Rapsglanzkäfer kontrollieren



Einstiche und Eiablagen des Rapsstängelrüsslers sind bei gestreckten Pflanzen sichtbar

Der Raps ist unterschiedlich weit entwickelt: Blütenknospen des Haupttriebes noch dicht umschlossen (DC 50) bis Blütenknospen auf gleicher Höhe wie die obersten Blätter (DC 52). In gestreckten Beständen sind die Einstiche und Eiablagen des Rapsstängelrüsslers gut sichtbar. Da die Larven im Gegensatz zu jenen des Rapserrdflohs nicht nach aussen kommen, haben späte Behandlungen eine geringe Wirkung. Wo der Raps noch nicht 20 cm lang und noch nicht behandelt wurde, sind Einstichkontrollen v.a. in Regionen mit Vorjahresbefall nötig. Die Bekämpfungsschwelle ist in Regionen mit regelmässig starkem Befall erreicht, sobald erste Pflanzen mit Einstichen gefunden werden. In den übrigen Regionen liegt sie aktuell bei 40 bis 60 Prozent der Pflanzen mit Einstichen. Sobald der Raps ca 20 cm hoch ist, verliert er die Attraktivität für den Rapsstängelrüssler zur Eiablage. Generell ist der Schaden durch Rapsstängelrüssler niedrig. In 27-jährigen Versuchen von Agroscope lag der Befall zehnmal über der Bekämpfungsschwelle von 60% befallenen Pflanzen und der Ertragsausfall in diesen Jahren im Durchschnitt bei 2.7 kg/a.



Kontrollen und allfällige Bekämpfung des Rapsglanzkäfers erst ab Stadium DC 53 (Knospe überragt die obersten Blätter)

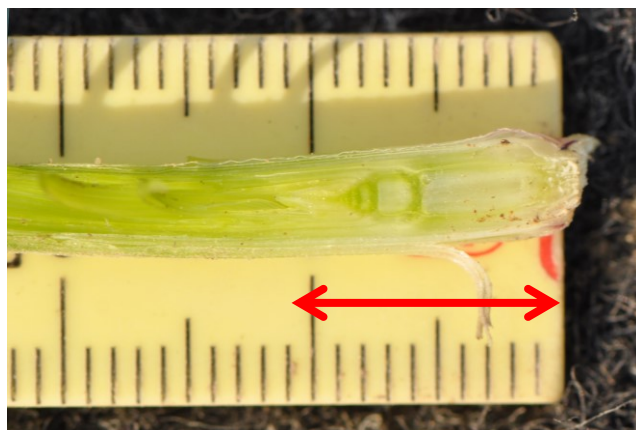
In den nächsten Tagen mit Temperaturen von 15°C wird der Rapsglanzkäfer stärker in die Rapsfelder einfliegen. Kontrollen und Behandlungen lohnen sich erst, wenn die Blütenknospen die Blätter überragen (Stadium DC 53, siehe Bild). Zur Kontrolle werden ab nächster Woche an 10 Feldstellen quer durch das Feld 5 benachbarte Pflanzen ausgezählt. Falls im Durchschnitt mehr als 3-5 Käfer pro Pflanze auftreten, lohnt sich eine Behandlung. Aufgrund von Versuchen von Agroscope und der HAFL Zollikofen wird die Bekämpfungsschwelle ab 2021 verdoppelt. Der Raps hat ein hohes Kompensationsvermögen. Wenn der Haupteinflug abgewartet wird, reicht eine gut platzierte Behandlung. Die Abstandsauf-

gaben zu Gewässern sind unbedingt zu beachten. Bei vielen Rapsinsektiziden betragen sie 20 bis 100 m. Der Abstand kann mit Injektordüsen, tieferem Druck oder Hecken reduziert werden. Genaue Angaben finden Sie im [Merkblatt](#), im Zielsortiment der Landi S.4 und im PSM im Feldbau S. 113.

Getreide: Unkrautregulierung und Wachstumsregulatoren



Mischverunkrautung mit Blacken. Blacken müssen genügend Blattmasse aufweisen.



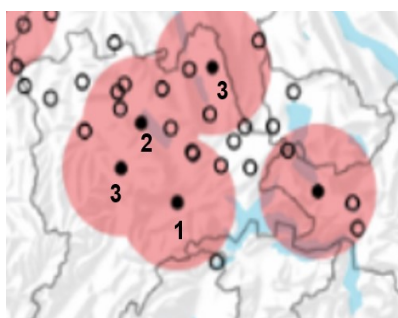
Stadium DC 30: Halm längs aufschneiden: Ährenspitze 1cm über dem Bestockungsknoten

Der frühe Vegetationsbeginn Mitte Februar mit kurzen Tagen und Tagesmittel-Temperaturen zwischen 5 und 12°C hat die Bestockung gefördert. Weizen und Triticale befinden sich Mitte bis Ende Bestockung (DC 25 - 30), Gerste Ende Bestockung bis Einknotenstadium (DC 29 - 31). Die Verunkrautung ist von Feld zu Feld verschieden. Deshalb ist vor einer Unkrautbekämpfung die Situation zu erfassen, die Witterung zu berücksichtigen und die Mittelwahl darauf abzustimmen. In der Broschüre "Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2020" oder im Zielsortiment 2020 der Landi sind die Mittel beschrieben (Getreideart und Einsatzstadium, Wirkungsspektrum, usw.). Gräser dürfen nur bis Ende Bestockung mit Isoproturon-haltigen Mitteln (Achtung Aufbrauchfristen 2020) bekämpft werden. Später können sie z.B. mit Pinoxaden-haltigen Mitteln (nur Weizen und Gerste!) oder mit gewissen Sulfonylharnstoffen bekämpft werden. Der Striegel kann bei abgetrockneten Verhältnissen bis Einknotenstadium wirkungsvoll eingesetzt werden.

In **Nicht-Extenso-Getreide** (Weizen, Korn, Triticale) kann bis Beginn Schossen (DC 30) zum Herbizid der Wachstumsregulator CCC beigemischt werden.

Beachten: Herbizide und CCC erst einsetzen, wenn keine Nachtfröste mehr zu erwarten sind.

Mais: Regelung wegen MWB, Trichogramma Schlupfwespen bestellen



Fallenfänge 2019

Für das ganze Kantonsgebiet gilt:

- Es darf maximal zwei Jahre hintereinander Mais angebaut werden, gefolgt von mindestens 2 Jahren ohne Mais. Wenn nur ein Jahr Mais angebaut wird, genügt eine Anbaupause von 1 Jahr.
- Beginn der Betrachtungsperiode ist das Jahr 2018. Auf Parzellen, auf denen 2018 und 2019 Mais angebaut wurde, darf 2020 kein Mais angebaut werden.
- Die Regelung gilt für alle Betriebe: ÖLN- und Nicht-ÖLN-Betriebe, Biobetriebe, unabhängig von der Fruchtfolgefläche und Fruchtfolgevariante (Variante 1 «Anbaupause» und Variante 2 «Anzahl Kulturen und Flächenanteile von Kulturen»).

Die Trichogramma-Schlupfwespen zur biologischen Bekämpfung des Maiszünslers können bei folgenden Firmen bestellt werden: bis Ende März bei Andermatt Biocontrol, (062 917 50 05), Eric Schweizer (033 227 57 21); bis 20. April bei Omya Agro (062 789 23 41) und bis 30. April bei jeder Landi. UFA Samen bietet die Optidrone - Kugeln inkl. Ausbringung mit einem Multikopter für CHF 147.00/ha an (058 434 32 82).

Kartoffeln: Bekämpfung von Drahtwurm mit Ephosin oder Pilzpräparat

Sowohl der Einsatz von Ephosin als auch von Attractap (Pilz Metharizium brunneum) gegen Drahtwurm erfordert eine [Sonderbewilligung](#).